

Aquarien und Planetarium

Verein will Marienkirche erhalten und umgestalten / Grundlage ist Konzept von Othmar Rest

Von Jürgen Schroer

Gescher. „Zukunft Neue Kirche Gescher e.V.“: So heißt ein neu gegründeter Verein, der das Areal der Marienkirche erhalten und das Gebäude umgestalten möchte. Grundlage dafür soll das Konzept des Berliners Othmar Rest für ein „St.-Franziskus-Zentrum zur Bewahrung der Schöpfung“ mit Darstellung von Berkel-Landschaften sein. „Das ist eine große Aufgabe“, sagte Rest, der den Vorsitz übernimmt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Gründungsver-

„Wir wollen jetzt für eine gute Lösung kämpfen.“

Vereinsvorsitzender
Othmar Rest

sammlung Rainer Schütte. 30 Mitglieder zählt der Verein bereits – es sollen noch viel mehr werden, um das ehrgeizige Kirchenumbauprojekt anzuschließen.

Hintergrund der Vereinsgründung: Die Marienkirche wird Ende 2010 für Gottesdienste geschlossen und entweiht. Ein Abriss ist nicht gewollt, nach Folgenutzungen wird gesucht. Der ehemalige Gescheraner Rest hat für seine Heimatkirche ein Gesamtkonzept entwickelt, das viele Bürger begeistert. Es sieht vor, im Erdgeschoss der Kirche die Unterwasserwelt der Berkel mit Aquarien darzustellen. Auf zwei weiteren Ebenen könnte Platz für interaktive Ausstellungen zu Umweltthemen und ein Planetarium geschaffen werden. Den Kirch-



Dieser Vorstand setzt sich für „Berkel-Landschaften“ in der Marienkirche ein (v.l.): Vorsitzender Othmar Rest, Elke Mensing, Gabriele Heidemann und Rainer Schütte. Nicht im Bild: Beisitzer Rainer Nienhaus.

Foto: Jürgen Schroer

turm möchte Rest zu einem Aussichtsturm mit Aufzug und offenem Glockenstuhl machen. Für die Außenflächen sieht das Konzept die „Frauen-Gärten von Gescher“ und eine neue, freischwingende Franziskus-Glocke vor dem Portal vor. Bernhard Terwei verwies auf Pläne zur Einrichtung einer Marienkapelle im Chorraum. „Das schließt sich nicht aus“, antwortete Rest. Sein Konzept müsse nicht 1:1 umgesetzt werden. Natürlich werde der neue Verein in nächster Zeit Gespräche mit allen Beteiligten

führen. Ein zentrales Thema werde dabei die Finanzierbarkeit sein. Gregor Kösters verwies auf die Regionale 2016 und die Chance, als Verein Fördermittel aus diesem Strukturprogramm ergattern zu können. Bislang sei Rest der einzige, der eine Gesamtlösung für die Marienkirche vorschläge.

Für den neuen Verein war gut vorgearbeitet worden. Rest präsentierte einen Satzungsentwurf, der nur in wenigen Details abgeändert wurde. Auch ein Logo gibt es bereits, entwickelt vom Antek Werbekontor. Die Vor-

standswahlen leitete Peter Schneider – alle fünf Vorschläge fanden die Zustimmung der Versammlung. Der jährliche Mindestbeitrag wurde auf zehn Euro für natürliche Personen und 50 Euro für juristische Personen festgelegt. Nun will der Verein Öffentlichkeitsarbeit betreiben und Mitglieder gewinnen. Neben der Gestaltung einer Internetseite kündigte Rest Gespräche mit Kirche, Stadt und Förderverein Marienkapelle sowie ein Info-Blatt für alle Haushalte an.

► **Kommentar**

Zum Thema Vorstand

Fünf Personen bilden den Vorstand des Vereins „Zukunft Neue Kirche Gescher e.V.“ In der Gründungsver-sammlung einstimmig gewählt wurden:

- Othmar Rest (1. Vorsitzender)
- Rainer Schütte (2. Vorsitzender)
- Elke Mensing (Schatzmeisterin)
- Gabriele Heidemann und Rainer Nienhaus (Beisitzer)